Prognosen der Presse

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **6 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365054

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PROGNOSEN DER PRESSE

Nur die Sicherheit und das Vertrauen, dass die Bevölkerung selbst dem schwersten Angriff nicht hilflos ausgeliefert ist, sondern starke Kräfte für die Rettung von Menschenleben eingesetzt werden, bilden den Rückhalt zur weiteren Verteidigung.

«Basler Volksblatt»

Ob die Genfer Konferenz zum Verbot der Nuklearexplosionen Erfolg hat oder scheitert, ob auf anderer Ebene das Abrüstungsgespräch wieder in Gang kommt oder nicht — es scheint von grösster Wichtigkeit, dass die Regierungen das viel weitere, viel allgemeinere Thema des Schutzes der Zivilbevölkerung nun mit Entschiedenheit aufgreifen.

«Neue Zürcher Zeitung»

Ohne straffen Zivilschutz, d. h. starke rückwärtige Front, gibt es keine haltbare Kampffront.

«Appenzeller Zeitung»

Es ist eine Perversität des Denkens, wenn wir uns einbilden, wir würden nicht erschossen, wenn wir nicht schiessen, oder wir würden nicht bombardiert, wenn wir keine Luftschutzkeller einrichten und keinen Zivilschutz aufbauen.

«Luzerner Neueste Nachrichten»

Mit den Nuklearwaffen gibt es keine Front und kein Hinterland mehr, sondern nur einen Feind.

«Walliser Bote»

Der Zivilschutz ist jener Teil der öffentlichen Sicherheitsdienste, dem beim Ausbruch eines modernen Krieges um, gegen oder durch unser Land selbst dann grösste Bedeutung zukäme, wenn wir im übrigen rundweg auf jede aktive Verteidigung verzichten würden.

«Basler Nachrichten»

Uns scheint, dass es falsch wäre, zu versuchen, den Zivilschutzartikel zu Fall zu bringen, weil einem der Entwurf zu einem Zivilschutzgesetz nicht passt. Wenn dieses Gesetz später nicht so ausfallen sollte, wie man es wünscht, kann immer noch das Referendum ergriffen und eine Aenderung erzwungen werden.

Wichtig ist, dass endlich der Grundsatz des Zivilschutzes in der Verfassung verankert werden kann.

«Wächter am Rhein»

Man weiss, mit was für Leuten man es bei der nächsten Kampagne für die verfassungsmässige Verankerung des Zivilschutzes zu tun hat. Vor allem aber muss man angesichts dieser neuen Gemeinschaftsaktion des ahnungslosen und des berechnenden Defaitismus gegen den Widerstandswillen und die kluge Voraussicht unseres Volkes wiederum zur Wachsamkeit aufrufen.

«Oltener Tagblatt»

zaugg

ZIVILSCHUTZ-BAHREN

In- und Ausland-Patente angemeldet

Karl Zaugg, Winterthur
Buchackerstraße 39
Telefon (052) 2 44 40

Für Massenbergungen fordert diese 3-Stock-ZAUGG-Transportbahre ein Minimum an Personal und Material.